

Markung: *Oberboisingen, Zupfenschwaben*

Die Flurnamen

der Markung

*Oberboisingen, Zupfenschwaben*

D. A. *Miosingen*

Gesammelt von *Georg Maurer*

*Günzlingen, Oberboisingen,*

*jetzt Orlingen Kg.*

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Esche

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

Markungskarte, gezeichnet von *erigtr.*

*v. J. G. Maurer.*

*sein Gebiet von Oberboisingen in Zupfenschwaben liegt in der Volkshöhe Oberboisingen in Miosingen Kg. v. J. G. Maurer.*

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
1.	1. $\frac{XIII}{22}$	Ayrschuln	1731 a	a	1. Lb 1613 in Ayrschuln Lfb. 1731 in Ayrschuln	1.) Gasslins wörtl. von Gf.		
2.	2. $\frac{XIII}{22}$	Ayrschuln	1731 a	a				
3.	26 $\frac{XIII}{20}$	Albr albr	1731 a	a		1.) Zu Markatal, in Zigaretten Markierung Haupt, Haupt in Albr (Pappel)		
4.	25 $\frac{XIII}{22}$	Albr albr	1731 a	a	1.) Zu einem Lf. von 1540: auf dem Ort Lfb. 1731 in Albr <u>Namen abgegangen</u>	2.) Lfb. 1731 der Zigaretten Markierung 5. Lf. in Albr Boden!		
5.	Lage nicht fest.	Ayrschuln	1731 a	a	1.) Lfb. 1731 Ayrschuln <u>Namen abgegangen</u>	2.) Lfb. 1731: 1. Lf. der Kellerei Kellerei: 3/4, 15/2 Kellerei ob der Gulden zwischen Haupt Pflanz in den Ayrschuln.		
6.	2.	Ayrschuln	1731 a	a	Lfb. 1731 <u>Namen abgegangen</u>	1.) in Teil des Ayrschuln. 2.) Lfb. 1731 des Haupt, in den den Ayrschuln in den Teil (Zulassung)		
7.	4 $\frac{XIII}{22}$	Aspach aspach (in Teil in den Ayrschuln)	1731 a	a	1.) Lb 1613 in Lfb. 1731 Aspach	1.) Teilteil Ayrschuln der Zul.		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
8.	?	in der Au	1613 Furfländler		1.) Lb. 1613 in der Au. Lft. 1731 bey der Au <u>Namen abgegraben</u>	1.) ursprünglich in Markatal.		
9.	?	Außersiedt	1613 Furfländler		1.) Lb. 1613 Furfländler in der Außersiedt <u>Namen abgegraben</u>			
10.	?	Außersiedt	811 Ländler		1.) Lb. 1613 auf den Außersiedt <u>Namen abgegraben</u>	1.) auf der Lft. 1731 auf dem Dorf, an Gärten gegenüber in Furfländler Lft. 1731 neben dem Gillengarten.		
11.	<del>20</del> XII 22	Burgweid	811		Lb. 1613 } abgegr. Lft. 1731 } Lage nicht mehr genau markiert.	1.) Der Feld, was Fulburg. 2.) Lft. 1731 Wittfulburg 10 Ruten, das Burgweid genau abgegr., neben den Außersiedt an d. dem Dorf. 1731: in Ful, auf der Burgweid.		
12.	40 XIII 21	Waldweid besonders (Vierfeld)	811 811		2.) jüngerer Name für eine Furze in der Gemeinde Fulda.	1.) Lang (Waldweid) gegen das Markatal.	Die Furze gefasste hier die jüngste Zeit einen Wald, auf der die Wälder mit ihren Ruten (Bühlern) abgegraben.	
13.	5 XIV 21.	Burgweid besonders	a.	a.	1.) Lb. 1613 Burgweid (auf in der alten Karte. Lft. 1731 Burgweid.	Äcker neben jüngeren Wäldern sind mit einem kleinen Baum besetzt, das die Markung gegenüber Ober-Unterbirgen bildet. Wie hier.		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
14.	$\frac{6}{XII}$ 22	Peters Mühl abrup	am	am		1.) Mühl gegen Markierung Rainen 2.) Primtsitz.		
15.	$\frac{7}{XIII}$ 20.	Gastlerwies bathwiss	am	am		1.) im Marktal, Ortsteil gegen (Gill) linker Hand, jetzt Pflanzmarkt dort.		
16.	$\frac{8}{XIII}$ 21	Auf dem Berg auf em Berg	a	a	1.) 1613, 1731, 1824 abrup.	1.) Gesslitz.		
17.	$\frac{9}{XIII}$ 21	in der Pfannen en der pfanns	a.	a.	1.) 1540, 1613, 1731 abrup	1.) Pflanzung in. Gess gegen den Fulberg.		
18.	$\frac{47}{XIII}$ 21	Pfannen (1. Gessler Göt.)	a.	a.	1.) 1731 Pfanne Agger.	1.) 1. Gessler Göt. 2.) Gessler zur Pfannenfrucht gehörig. Gessler Ulrich merkt 1544 den Grundbesitz der Pfannenfrucht.		
19.	$\frac{10}{XII}$ 22	<sup>Greute</sup> Pfefflerbrunn pfefflerbrunn	1540 a.	a.	1.) 1540 Pfefflerbrunn 2.) 1731 Pfefflerbrunn			
20.	$\frac{11}{XIII}$ 21	Pfefflerbrunn (1. Gessler Göt.)	am am	am	1.) urkundlich nicht belegt. Name erscheint in der Flurkarte 1824. 2.) Gessler Göt.	1.) Pflanzung von der Pfannenfrucht zurückzuführen.		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
21.	12. <u>XII</u> 21	Bläsles Rain bläsles rei	Grün	Wald		1.) Wappabfuhr gegen das Markstul 2.) Auf der Höhe früher eine Kapelle des H. Blasius ( <sup>Wapp</sup> Wapp) (Kant.)		
22.	?	in der bloßfulden			1.) Lb. 1613. <u>Namen abgegangen</u>			
23.	115 <u>XIII</u> 21.	in der bricken	A.	L-Mi	Lb. 1613 in der bricken Lft. 1731 abrup <u>Namen abgegangen.</u>	2.) Lft. 1731 unter dem gaminum Flackow. Lft. 1731 unter der bricken, in folder rüggew n. dem Zeitbeobacht (Fuldenf.)		
24.	45. <u>XI</u> 22	in brand em brand.	Misch, all- teil- wird wird Misch	all- wird wird	1.) Lb. 1613 in brand Lft. 1731 gaminum folgt in brand.	1.) Gufflurp in den Gaminum grünw. 2.) Lft. 1731 branden der Bürgerw. Das Gaminum wurde in den 40er Jahren der vorigen Jahrhunderte in brand (Bürgerw.) aufgestellt.		
25.	?	Bräunliacker	a		Lb. 1613 in Bräunliacker Lft. 1731 Bräunliacker <u>Namen abgegangen</u>			
26.	?	wüß den brial	Blü		Lb. 1613 wüß den brial Lft. 1731 in brüß <u>Namen abgegangen.</u>			

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
27.	$\frac{14}{XIII}$ 21	Bückersfeld buckshalde (B)	a.	a. ni. brünn mispau	1.) lb. 1613 Bückersfeld.	1.) frug östlich vom Dorf, Worfang gegen das Tal. 2.) Namen geht auf Binger zurück, den kleinen rippigen Grundes des Dorfes Bingerberg - Oberbingerberg.		
28.	$\frac{15}{XIII}$ 21	Graben der Binger hente der Burg	früher Länder Länder ni		1.) lb. 1731 Graben der Binger.	1.) zur Markung des Bingerhof.		
29.	$\frac{16}{XIII}$ 22	Bingerplatz		Misch		2.) früher Bingerplatz, Moll u. Graben der Binger der Ritter von Zupfenschnepper. (Auf dem Bingerplatz steht ein alter Birnbäum.) 1. Fronick.		
30.	$\frac{96}{XIII}$ 21	neu Bingergraben	früher graben lauf.		lb. 1731 Bingergraben, unter dem Dorf u. der Kapelle.	1.) Verbindungsweg zwischen dem Dorf u. der Kapelle. 2.) früher neu Bingergraben, an der Bingergraben Bingergraben u. dem Bingergraben. (1. Fronick.)		
31.	$\frac{18}{XIII}$ 21	der Bingerhof				1.) Mauerwerk mit gut erhaltenen Gräben und Mauer. 2.) 1. Fronick.		
32.	$\frac{18}{XIII}$ 21	Bingergraben		früher brünn ni		1.) Mauerwerk des Bingerhofes. 2.) 1. Fronick.		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
33.	13. XII 22	im Bürgenwald	wa	alku.	Namen abgegangen.	2.) Lfb. 1731 beim Bau, zum Bürgenwalden gehörig.		
34.	?	im Büß	1613	a.	Lb. 1613 im Büß Namen abgegangen			
35.	19 XIII 22.	Zurpfeufers Acker z' Surphaus	a.	a.	Lb. 1613 } zu Zurpfeufers. Lfb. 1731 }	1. Zu beiden End des Talbuchs gelegen, südlich von Zurpfeufers.		
36.	20 XII 22	im Tal em dal	Mi	Mi	Lb. 1613 } im Tal. Lfb. 1731 }	1.) im Tal des Talbuchs.		
37.	21 XIII 22	Talbuch			3.) Lb. 1613 mit Talbuch (Klosterbuch) Lfb. 1731 mit Talbuch, wobei ein ungenanntes Klosterbuch.	1.) Mündlich des Marktes, dürfflicht zu gehen sind. Hopping bei den Bürgern, Markierung Kirchengasse u. f.		
38.	20 <sup>v</sup> XII 22	bei dem	Mi	Mi	urkundlich nicht belegt.	1.) drei Parzellen "im Tal"		
39.	22 XIII 21	im Fief em deich	a	a.		2.) Zu Markthal gelegen, tief, nur auf- u. Wertaufgang des Wassers.		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
40	23 XII 23.	im Sengsdorf, auf Sengsdorfer Tal	Mi	Mi	Lb. 1613 gemessen	2.) früher Ortschaft Sengsdorf, abge- gangen.		
41.	24 XII 21	fisch ochle	2.	a.	2. ursprünglich Fischbucht, zum Gemeindeausgang.	1.) Beim Fisch auf dem Gemein- deausgang der alten Straße nach Künder.		
42.	25 XII 22	Villa willa	Mi	alleu	1.) ursprünglich Fischbucht, nach mündlicher Überlieferung.	1.) Wortabgang und Form zum Flurstück im Sinne "Fisch". 2.) nach mündlicher Überlieferung Lage. (1. Formik.)		
43.	26 XIII 20	<sup>50. Hölzel</sup> fischer fische	Mi	Mi	1.) Lb. 1701 in der Wippen	1.) Mispel im Marketal.		
44	2	Hühner	a.		1.) Lb. 1613 im Hühner <u>Namen abgegangen</u>			
45.	2	Hühner						
46	27 XII 22	Hühner fleckenwald	Mi	son	2.) Gemeindefeld	1.) Wortabgang gegen das Tal. 2.) Gemeindefeld.		



Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortstüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
47	28 <u>XIII</u> 22	Flurwäldchen Fleckswäldle	Wä	Wä	1.) Lfb. 1731 Flurwäldchen im Rofitzger Thal.	1.) Ein Rofitzger Thal, in dem kleinen Flurwäldchen sind häufig Karpfenfische, abgegräbt.		
48	29. <u>XIV</u> 21	in den Förschändere	A.	6. Wä Ländle	1.) Lb. 1643 in Förschändere	2.) Lfb. 1731 in Förschändere, oben der gemauerten Mauer.		
49.	114. <u>XIII</u> 20	Fürstürker	1731 A.	Wä	1.) Lb. 1643 in Fürstürker Lfb. 1731 Fürstürker.	1.) Der ursprüngliche Name war die Zigeunerfürstürker im Markt. 2.) Lfb. 1731: die Mauer zum Markt ging in Fürstürker, oben dem Rofitzger Thal, s. oben der Rofitzger Mauer.		
50.	30 <u>XIII</u> 21 <u>XIII</u> 20		Grüpe 1. m. grüpe 2. m. Wä			1.) Ein Grüpchen war in der alten Zeit nicht, sondern, letzter Wortgang. Der Name nicht der Name war in Fürstürker, unmittelbar in der Marktgrube. 2.) Der letzte Platz war in der letzten Förschändere Markt- u. Rofitzger, die mit altem Rofitzger erfüllt wurden. Der Name der Grüpchen, was in der Rofitzger Markt zur Folge hatte. Allgemein wird jetzt der Auffüllplatz als Grüpchen bezeichnet.		
51	31 <u>XIII</u> 22	Leyer Bühl	Wä			1.) Lfb. 1731		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
52.	$\frac{32}{\text{XIII}} \frac{21}{21}$	in der Gill en der gil			1.) Lb. 1613 in der Grillau (nief i)	1.) Kraps, Obstail.		
53.	$\frac{33}{\text{XIV}} \frac{22}{22}$	Goldwicker goldcker	a.	a.	1.) Lb. 1613 in Goldwicker. Lfb. 1731 nief den Goldwicker.	Lfb. 1731 in Hagen in Goldwicker.		
54.	$\frac{34}{\text{XIII}} \frac{21}{21}$	in Gröben em grabes	a.	überbaut.	1.) Lb. 1613. Kröbenwicker, nief Kröblin. Lfb. 1731 in Kröben	1.) überbaut, jetzt Kraps in Gröben!		Kröben Frey
55.	$\frac{35}{\text{XIII}} \frac{21}{21}$	Grabwicker, grabcker	a.	a.	1.) Lfb. 1731 in Kröbenwicker Grabwicker.	1.) Grabwicker nief Kröbenwicker nief Kröbenwicker, nief Kröbenwicker.		
56.	$\frac{36}{\text{XIV}} \frac{21}{21}$	Auf dem Gipsler uf em Gipsler	a.	a.	Lb. 1613 Kraps Lfb. 1731 nief dem Gipsler.	2.) Lfb. 1731 1. Lese der Kallberg Kirklingau: 2 Viertel, 4 1/4 Ruten nief dem Gipsler gemessen H. n. der Juley Gipsler		
57.	$\frac{37}{\text{XIII}} \frac{22}{22}$	Auf dem Gipsler uf em Gipsler	a.	a.	Lb. 1613, Lfb. 1731, Lesebrief 1540 Kraps!	1.) Auf dem Gipsler nief Kröbenwicker Krapswicker.		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
58.	$\frac{38}{XIII}$ $\frac{2i}{2i}$	Haispen haisps	Abi A.	Winf. A.	1.) Lb. 1613 in Gullspurf Lfb. 1731 Gullspurf in der Peltar. Hürknoten 1824 Hals- oder Hulsbay	1.) kleinste Zülfen mit Brühlau, Nauen Gullspurf in ungenutztem Gullfläch an der Ortsgrenze.		
60	$\frac{39}{XIII}$ $\frac{2i}{2i}$	ob der Gullwau ob der halds	A	A hild hinn wisp.	Lfb. 1731 abesp	1.) Gullfläch.		
61	$\frac{40}{XIII}$ $\frac{2i}{2i}$	in der Felder en der halds	hinn wisp	abesp	1.) Lb. 1613 abesp.	1.) Wappung gegen das Markatal. Augsulstauspundspinn.		
62	$\frac{41}{XII}$ $\frac{2i}{2i}$	in Gardt em händ	hinn guden wisp	hinn wisp	1. Lb. 1613 in Hardt Lfb. 1731 in den von Mariberg in Gardt.	Wappung gegen den Marbay. Augsulstauspundspinn, Fuggen Bruchkult (Lias)		
63.	$\frac{41}{XII}$ $\frac{2i}{2i}$	Fandwapp händwäss	1731 A.	hinn A.	1.) Lfb. 1731 Fandwapp.	1.) Offener Ackerpflanzung in der Hardt, dann oberhalb in der Acker. 2.) Der Wapp ist in der Gegend in die letzten Jahren dort brüchig pflanzte.		
64	$\frac{41}{XII}$ $\frac{2i}{2i}$	Hardtkling händkleng	hinn	hinn	Lb. 1613 in Ölingen in Marbach.	1.) Fandwappspinn und Fand Marbay.		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
65.	42 $\frac{XIII}{22}$	Haugenest Haufernest haufs nēss	a	a.	1.) Lefenbriif 1540 <i>fringauers</i> Lft. 1731 <i>fringau</i> Mapf.	1.) im Tal des Tullborsf.	als <i>fringau</i> Lffr, abgeleitet fringau in 70j. Änry, deuch Jest 1540 mitdrüft, wefl als <i>fringau</i> Lffr zu deuten.	
66.	43 $\frac{XII}{21}$	Frinbüßl höibül	Min gastu	f. Mi	Lb. 1613 <i>frinbüßl</i> Lft. 1731 <i>frinbüßl</i>	1.) Brückung im Marbustul, Avintau Kulte.		Schneidkerne!
67	20 <sup>2</sup> $\frac{XII}{22}$	Fringspücker Fringspücker	a. M.	a. Mi	1.) Lb. 1613, Lft. 1731 <i>abrup</i>	Lft. 1731 im Talle bei den Fringspücker.		
68.	44 $\frac{XII}{22}$	Frinvalonij hemelreich	?	Linnu giter	1.) urkundlich nicht belegt.	1.) Ziem Marbustul <i>fringij</i> .		
69.	45 $\frac{XIII}{22}$	Fröckla hekle	a.	a.	1.) urkundlich nicht belegt. Fröckla (Linnkaste.)	1.) <i>fröckla</i> links von May im Tal, auf links von der Straße von der über bis zur Maybrückung, fullend gegen das Tal.		
70.	46 $\frac{XIII}{22}$	bi dem oberu Hof.	a.	a.		2.) <i>Fringspücker</i> fette <i>fring</i> quasi <i>fröck</i> , der oben steht und, der unten ist ab- gegangen. In <i>fring</i> von der Stelle im Nicht. (1. Fröck.)		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
71.	47 XIII 21	Flurkarte: 47 XIII 21 Finstar Hof Kentr Hof	a.	a.	Lb. 1613 finster den Hofen. Lfb. 1731 finstere Hofen, neben der Kälter, oder neben der Kälterstraß.	1.) Ausspflanzung aus Dorf (Waldschlöß) im Nackerthal, abew.		
72.	48 XIII 22	Hofstatt Namen ungenau gebräuchlich	Ni	Ni	1.) Lfb. 1731 im Tal, nördlich von Hofstätten. Hofstatt von 1824 Hofstatt.			
73.	108 XIII 22	Hofwiesen Hofwies		Ni		1.) im Tal, nördlich von Hof.		
74.	49 XII 22	Höllgraben Höllgraben				1.) Hofall im Garmisch		
75.	unter der Birn.	Hofwiesen				1.) Hofall im Garmisch 2.) Hofwiesen Pfarr-Pfarrwiesen. Begründung von 1520 Hofwiesen. Pfarrwiesen bis 1608. Hofwiesen Pfarrwiesen.		
76.	50 XIII 22	Höllwiesen	a.	brünn Ni w. a.	1.) Lb. 1613 Hölzer Acker Lfb. 1731 Hölzer Acker.	2.) Lfb. 1731 Hölzer oder Hofwiesen der Hofwiesen, im Hölzerwiesen n. dem Hofwiesen.		

Fortl. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
77.	$\frac{51}{XIII}$ 22	folglubcker helreser	a.	a.	Lb. 1613 im folglubcker Hft. 1731 folglubcker.	1.) Auf der Aufsicht beim Hof, gegen bezugsetzt.		
78.	$\frac{52}{XIII}$ 21	Auf dem Foyhen uf em jergle	a.	a.	Lb. 1613 auf dem Foyhen Hft. 1731 auf dem Foyhen.	1.) Auf dem Hof südlich vom Foyhen.		
79.	$\frac{53}{XIII}$ 21	Kaile koile			1.) Hft. 1731 Kivilandmanen 3.) Kiviland Manen. (Hft. 1731 für Morgen zum Viertel gering in Für- stengren, unter dem Kivilandmanen.)	1.) Ab dem Manen unter dem Hof nach Kiviland. 2. Kiviland der Gemeinde.		
80.	$\frac{54}{XIV}$ 21 $\frac{XIII}{21}$	Flur: Kitzpusting Flur: ob der Kitzpusting, katzo stoig	a.	a.		1.) Hof.		
81.	$\frac{55}{XIII}$ 21	Kilnacker keltraker	a.	über brüt		2.) Kilt 1507 urkundl. (1. Fronle.)		
82.	$\frac{56}{XIV}$ 21	Kisnacker Kischer	a.	a.	1.) Hft. 1731 abse	1.) Hofpusting, wörtlich bezeugt.		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
83.	$\frac{93}{XIII}$ 22	Kirchhofwäld Kirchhofwäld 1. Ritzgutal.	früher jetzt	ni	urkundlich nicht belegt	1.) Zu Ritzgutal gelagert. 2.) früher Friedhof von Kirchhofwäld besteht aus pflanzlichen Gräbern nur.		
84.	$\frac{57}{XIII}$ 21	Kirchweid Kirchweid	ni a.	ni a.	1.) Lfd. 1781 abrup Lb. 1613 im Kirchweid.	1.) Grenz flucht der Kirchweid abrup.		
85.	$\frac{58}{XII}$ 22	Kleinwäld Kleinwäld	w.	w.	1.) Lfd. 1781 abrup 3.) Name abgegangen, siehe Aufschluss nachher gemacht. (1. d. d.)	2.) Lfd. 1781. 8. Jahre der Morantierung Kleinwäld: im Feld beim Klein- wäld.		
86.	$\frac{40}{XIII}$ 21	Kleinwäld Kleinweid	f. ni	f. ni		1.) Parzelle in der Kleinweid.		
87.	$\frac{59}{XIII}$ 22	Kleinwäld im Kleinweid		wi		2.) früher Hofwäld (1. Hofweid)		
88.	$\frac{60}{XII}$ 22	Kleinwäld Kleinwäld	a.	a.	Lb. 1613 } abrup Lfd. 1781 }	1.) Hofweid, abrup Feld. 2.) Lfd. 1781 zu Kleinwäld zu der Hofweid w...		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
89.	53 <u>XIII</u> 21	Rüchlauf Mörken	Mi	Mi	1.) Lfb. 1781 abrup Namen abgegraben, frühe Krüze, 1. Art.			
90.	61 <u>XIII</u> 21	im Loch ob dem Hof em Köch	Min guten Mi		1.) Lb. 1613 im Hof	1.) Im Hof: Krieger, Angeltstempel Min (Lind d.) Namen auf für Strafen, bzw. Ortteil (abgegraben d.)		
91.	62 <u>XIII</u> 21	Krüutgarten Krautgärt	A.	A.	1.) Lfb. 1781 bei dem neuen Krüt- garten.	1.) Ob dem blüchtes Ruin, freifläche. 2.) Es gab Krütgarten auf ob der Gult in im Hof (1613)		
92.	110 <u>XIII</u> 22	im Krüutacker	A.		Lb. 1613 abrup. <u>Namen abgegraben.</u>	2.) Früher Acker des Spitals Krieger: "Auch fünfzig im Krüut-Acker- die fünfzig im Krüut-Acker" (Lb. 1613)		
93.	60 <u>XIII</u> 21	Krüut Acker Krone etc.	A.	A.	Lfb. 1781 im Krüut Acker Lb. 1613 im Krüut Acker.	Lfb. 1781 im dem Acker in dem Kriegergarten, fünfzig Nichtabgegraben <u>frühe Namen für einige Acker im Hof abgegraben</u>		



Fotl. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b.		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			Die Be- wirtschaftung	früher				
95.	42 <u>XIII</u> 22	in der Kürzlin	1731 a.	a.	Lb. 1613 abrup, ruf in Kürzlin <u>Marca abruprup</u>	1.) Lb. 1731 in Fürzennast, in Kürzlin.		
96.	11. <u>XIII</u> 21	Lunze Äcker Lunze Äcker (1. Pflanzfeld)	2. a.	Lunze Äcker	1.) vorkindlich schrift belegt. 2.) Pflanzfeld	1.) Mühlweg in Tul, östlich von Köp.		
97.	65 <u>XII</u> 21	in Roten Lief em rechts lae (ii)	a.	a.	1.) Lb. 1613 Rottulmuf oder in Rüttulmuf Lb. 1731 Rote Lief, ruf Rüttulmuf, Rüttulmuf.	1.) Gießfließ nordlich von Mark- tul.		
98.	112 <u>XII</u> 23.	Lütblungsmist	wi om	Äcker	1.) Lb. 1613 abrup Lb. 1731 in Tul, die Lütblungen- mist, unter dem Mld.			
99.	66 <u>XIII</u> 22.	Lunze lausroich		Firp		1.) Firp ob der Spitalgass, firp alt, wurp, firp, abgäwrig. Ruppauke. Am Fürzfeld oder Rüttulberg. („Rüttul“ über der Rüttulberg.)		
100.	57 <u>XIII</u> 21	Lufung loemgrual		Lufung grübe		1.) ob dem Rimpfen d. d. Rüttul- feld, firp Lufung ob der Zirgeln. (Müllers)		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
101.	67 XIII 21	im Lirkort, em Leikort.	a.	a.	1.) Lb. 1613 im Lirkort. Lfb. 1731 im Lirkort oder Lirkort.	1.) ab dem Feld, westl. der alten Draig- Wasser.		
102.	68 XII 23.	Löforniaspu	Mi	Mi	Lb. 1613 mit den oben Löforniaspu, mit Löfornias Lfb. 1731 Löfornias.	1.) grasige Wald.		
103.	69 XIV 21	Markuniaspu	Mi	Mi	Lb. 1613 in der Markuniaspu Lfb. 1731 Markuniaspu.	1.) für Markatal.		
104.	70 XII 21	Markhof arbsbach		hof	Markhof (1613 + 1731) Markhof 2.) Bettelgruben, Ärenullgruben. (letzter Name für den Fild der bei dem Markatal.)	1.) bildet die Markungsgrenze grasige oberirdigen u. Markung.		
105.	71 XII 21	im Markhof em arbs	Mi	f. Mi	Lb. 1613 u. Lfb. 1731 im Markhof.	1.) westl. u. östl. der Hof.		
106.	72 XII 21	Müllarbrünnen "mälebrunn "	a.	a.	1.) Lb. 1613 Müllebroun, Mäulins- broun, Mäulinsbroun, Mäulinsbroun; Lfb. 1731 Müllebroun, bei der Rofsfeld, mit Müllarbrunn.  Mäulins im folg. Markungsgrenze auf- geführt, was auf den Namen Mäulins mit "im der Rofsfeld" folgt sein	1.) ab dem Ärenullgraben Markung, dort Quelle gefast.  Mäulins. Der Name Mäulins ist im folg. Markungsgrenze. 2.) auf Mäulinsbroun genannt, was der Fild, im Mäulins" (132.)		

Fortl. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
107.	73. <u>XIV</u> 21	Milbe milbe	a.	a.	1.) lb. 1613 müß der Milbe 2.) lb. 1731 müß der Milbe.	1.) Grottkopf.		
108.	74. <u>XIII</u> 20	Markwieschen markwiso	Mi	Mi	1.) lb. 1613 abauß	1.) Markstul.		
109.	75. <u>XIV</u> 22.	Markwieschen markwiso		a.		1.) Grottkopf Markwieschen ist. Grottkopf.		
110.	76. <u>XIII</u> 22	Markwieschen		Mi	urkundlich nicht belegt.	1.) Brückweg, nach dem Hof.		
111.	77. <u>XIV</u> 22	Markwieschen markwiso	Markw.	all- wieschen land.		2.) der Grottkopf Grottkopf, Umgebung in den 40er Jahren des 19. Jhs.		
112.	78. <u>XIII</u> 20	Markwieschen markwiso	Markw.	all- wieschen land.		1.) der Grottkopf 2.) der Grottkopf Grottkopf.		
113.	79. <u>XII</u> 22.	Markwieschen markwiso	Markw.	all- wieschen land.		1.) Brückweg im Markwieschen, von Markwieschen östlich gegen Markwieschen.		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
114.	80 XIII 21	Ofenwies entwies	Wi	Wi	1) Lb. 1613 "Ombdwinzen" Lft. 1731 Ofenwies, Ofenw.	1.) Zu Neckartal. 2.) In Aufsatze der Ofenwies 1731 des 1. Aufsatz der Kallray Kirschen zwischen an den Armentkapfen "Kirschen".		
115.	81 XIV 21	in der Rötze end der raide	a 1613	b. Wi	1.) Lb. 1613 in der Rötze Lft. 1731 in der Rötze.	1.) Wappung, Kevollmangel-vor boden, best oberer der Morsierung.		
116.	82 XIII 22	in Rübengärten (Lb. 1613) Lückart 1824 Rübengärten	Wi 1613	Wi	1.) Lückart 1824 Rübengärten	2.) Digital Kirschenwies, Wiesen an Engenst Gasse in Rübengärten zwischen der Mayer Engenst (1613)		
117.	?	in der Rauen Wiese Lft. 1731	Wi 1731		Namen abgegraben.			
118.	83 XII 22	Zu Raben rebnen	a.	a.	1.) Lb 1613 Rabenwies Raben. Lft. 1731 Rapphaas		Raben oder Rabenwies?	
119.		Zu Raben (Raben)						
120	?	Raben	1540 Wi		1.) Namen in dem Aufsatz 1540 in Rapphaas Rapphaas.			

Forst. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
121	84 <u>XIII</u> 22	Riedel im Rindstul riedl	Mi	Mi	1.) Lft. 1481 im Rindstul, Rindl.	2.) Lft. 1781 neben dem Kupfersteinwald w. gemessene Fluren.		
122.	85 <u>XII</u> 21	Rosfeld roschalde	Main f. garten Mi		1.) Lb. 1613 in der Ros- Gärten	1.) Widmung im Marbachtal.		
123.	?	Röppelwies (Lb. 1613)	L. Gärten		Namen abgegraben.	2.) Lft. 1481 7. Lagen der Markung Rindstul: „in der Röppelwies neben dem Fluren.“		
124.	86 <u>XIII</u> 22 u. 23.	Rindstul	a.	a.				
125.	87 <u>XIV</u> 22 u. 23	Rindstul	Mi	Mi	für Markung öflichen.			
126.	67. <u>XIII</u> 21	Rindstul rosbänke	a. n. L. Mi.		urkundlich nicht belegt.	1.) Zu Gessard Karte. Früher Rindstul May eine Rindstul.		

Fortl. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwas volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
127.	$\frac{88.}{XIV}$ 21	neu Roin neu roi	a.	a.	Lb. 1613 im Roin.	Grug gegen das Marktal.		
128.	$\frac{89}{XII}$ 22	Pfänderfeld z.rr.	a.	rr.	1.) Lft. 1731 Pfänderfeld Namen abgegraben. Hörkath 1824!	1.) Grug gegen das Pul. 2.) Lft. 1731 zu <u>Empfänger</u> (Hör) von der Pfänderfeld, unter der gemeinsamen Signatur d. dem Pital Rirkung.		
129.	$\frac{58}{XII}$ 22	Pfänderwässer Selmwässer	Mi	Mi	1.) 1731 Elsonen	1.) Am Muldraus im Pul gelagert. 2.) Gränze des gepfunden Mief vor- führt. 3.) beim Graben stößt man auf viele Kirkungen.		
130.	?	Pfänderwässer Naita	1613 1731 a.		1.) Lb. 1613 im Pfänderwässer Naita Lft. 1731 in der Pfänderwässer Naita Namen abgegraben.			
131.	$\frac{90}{XIII}$ 22	Pfänderwässer Sillawis	Mi	a.	1.) Lft. 1731 abrup	1.) beim Graben. 2.) Lft. 1731 in der Pfänderwässer, unter der Kupferfässer Markierung. Lb. 1613 Naita der Namen <u>Hagen</u> <u>Pfänder</u> vor!		
132.	$\frac{91}{XII}$ 21	im Pfänder Smelr c	a.	a.	Lb. 1613 stau Lft. 1731 bei dem Pfänder.	2.) Gränze des Anwandlens u. ...		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
133.	96 <u>XIII</u> 2i	Rifitzmühly Sorsburg		z. Mi	1) Kienpflanz 2) Hartkirschen 3) Weinbau	1.) Kienpflanz fürst links der Dreystrasse von Sulzbach. 2.) Hartkirschen bei zwei fürst, die nicht den hirschkopf getragen haben. Der Kienpflanz mit Rifitzmühly zusammen. Der Weinbau darunter ist der Rifitzmühly Weinbau. 3.) Weinbau der fürst Dreystr. 200 müden mittelalters bodenkundlich spezial, Kienpflanz u. die Weinbau Kienpflanz.		
134.	96 <u>XIII</u> 2i	Rifitzmühly	früher	jetzt	Lt. 1613 in Rifitzmühly Namen abgegangen.	1.) Die Rifitzmühly. für May von "Kopf" zur Dreystr. der Rifitzmühly (Jahr 1731)		
135.	93. <u>XIII</u> 22	Rifitzmühl		Mi Mi	1.) Lt. 1613 in Rifitzmühl.	1.) Kienpflanz fürst links von Hofgut Sulzbach, jetzt zum Abfalten von Rifitzmühly.		
136.	94 <u>XII</u> 2i <u>XIII</u> , 2i	Prunib saiwös		Mi	Namen neu!	1.) a) im oberen Markstall, früher an der, das noch urkundlich; spezial den Markt, wozu der Markt. b.) Aus Sulzbach, aus östl. Vorpflanzung, spezial von früherem Markt.		
137.	20 <u>XII</u> 22	Bilber Berglän	1840 1731 1613 Mi		Lt. 1613 in Bilber Berglän Lft. 1731 auf dem Bilber Berglän. Namen abgegangen.	2.) 5. Lagen der Markstallung Kienpflanz: Lt. 1613, "zum Sul", im Bilber Berglän.		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
138.	95 $\frac{XIII}{22}$	Spitulaygost špitālesgot	Grün Grün			1.) Kupfer Grubengr., Kargelboden, ungen., Lins B + p. 2.) Grün Kupfergrubengr., s. f. des Spital Kirkengruen gefirig.		
139.	96 $\frac{XIII}{21}$	auf der Weig	a. über bunt Grün Grün		1.) Lb. 1613 in der Weig Lfb. 1731 Weiggrubengr., auf der Weig. mutter wirt wirt gebirgslig, wirt für die Weig.	1.) Zwickel Weig n. Dorf 2.) Lfb. 1731 in der Weig aus Weiggru- enplan.		
140.	97 $\frac{XIV}{21}$	Auf der Weig auf dem Steig	1731 a. a.		Lb. 1613 u. Lfb. 1731 abrup.	1.) Grubengr. östlich der Markertel, bis zur Fabrik 04, unter Weiggru.		
141.	98 $\frac{XIV}{22}$	Weinaufst Steinaufst	a. a.		1.) Lb. 1613 aus Weinaufst.	1.) Fürst über den Faldeng.		
142.	99 $\frac{XIII}{20}$	Wein Steinere Steinere Wiesee Bol	Mi Mi		Lb. 1613 in Weineat, in Weindler. Lfb. 1731 in Weino. auf Weineat, auf Weineat.	1.) Wein Weineat.		
143.	100 $\frac{XIII}{21}$	Weinwändel Steinere	a. b. Mi		1.) Lb. 1613 in Weinwändler. Lfb. 1731 in Weingewändler an	1.) Weiler Abgang wirtlich aus der Weiggrubengr.		



Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
144.	101 <del>XII</del> 22 5. 23.	Morsich sperich	M	M.	1) Lb. 1613 Morsich oder Morsich.	2) Morsich		
145.	102 <del>XIII</del> 21	Marsenberg warmsberg	A.	A.	1) Lb. 1613 mit dem Marsenberg. Lb. 1731 Marsenberg.	1) Zwiß zwischen Tul u. Zwiß.		
146.	13. <del>XII</del> 22	gumminar Mupen wäss	Oberr. Allm. A. 1813	Oberr. Allm. A. 1813	Lb. 1613 gumminar Mupen. Lb. gumminar wasser. Namen abgegraben jetzt: ein brand. (hier dort.)	2) in den 40er Jahren d. vorigen Jaf. verpachtet.		
147.	103 <del>XIV</del> 21	Mittlerer Mupen wäss	A.	Allm. A. 1813	Lb. 1613 } abgegr. Lb. 1813 }	2) Der Gumminar wäss geformt u. geformt.		
148.	107 <del>XIV</del> 21	Oberr. u. unterer Mupen	Mi	Mi	2) aus Mupen	1) Aus Markensdorf. unrichtig. 2) Gumminar wäss.		
149.	104 <del>XIII</del> 21	Mupenwäss wassacker.	A.	A.	urkundlich nicht belegt. jetzt Längeländ.	1) Längeländ u. Mupen wäss wässacker im Markensdorf, nördlich von dort, westlich des Mupen wäss wässacker.		
150.	105 <del>XII</del> 21	Zwiß der Mupen zwiß d'weg	A.	A.	Lb. 1613 zwiß der Mupen Lb. 1731 zwiß der Mupen.	1) Zwiß der Mupen u. alten Mupen wäss wässacker.		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
151	106 $\frac{XIII}{22}$	Müniberg	Mün	früher jetzt	2) Gopfringarten.	1) Müniberg. 2) Müniberg, Münibergarten vor Münspitzen Gassen von Pappelspitzen n. d. jetzigen Kloster.		
152	107 $\frac{XIII}{21}$	Mün Zipsler zeisler	A.	L. Mi	Lb. 1613 im Jagd/Blatt (Acker) Lb. 1731 im Zipsler od. Zipsler 3.) 1731 oder in der letzten Zeit.	1) Wortabspaltung gegen den Pulberf.		
					<u>Nastberg.</u>	<u>Nastberg.</u>		
153.	112a $\frac{XIV}{21}$	im Brun em Bau	Mi		urkundlich nicht belegt.	1) Brunnen von Mekar, künstlich, zu dem Grund Marksteinen gehörig.		
154.	47 $\frac{XIII}{21}$	Bayergarten boiergärtl		L. Mi	urkundlich nicht belegt.	Bayergarten im Grund, früher Hof.		
155.	2	von Bergeln	A.		<u>Namen abgegangen.</u>	2.) Lb. 1431, von Bergeln, unter der germanischen Zeit (v. f. d. d. d. d.) Zug der Krieger.		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
156.	2	Pfroudtacker	a.		Namen abgezogen	2.) Lb. 1613 „für fünf mit Pfroudtacker“ Zug Kaufmann.		
157.	2	Brünlbacher	a.		Namen abgezogen.	2.) Lb. 1613 „für fünf auf die Brünlbacher zwischen Weg und Willeh von Klingen.“ (Lb. Klingen 2.) Zug Klingen.		
158.	2	Opfneracker	a.		Namen abgezogen.	2.) Lb. 1613 zum Bürgel geförig. Zug Klingen.		
159.	2	Gebirger	a.		Namen abgezogen.	Lb. 1613 „für fünf auf die Gebirger“ Zug Klingen.		
160.	$\frac{20}{XII}$ $\frac{22}{22}$	Geslofingener	Di	Di	Lb. 1731 im Hof Geringer. Namen abgezogen.	Lb. 1613 die im Hof Klingen geförig, im Hof Geslofingener Lb. 1731 im Hof, im Hof Geringer „im Hof.“ (Lb. Klingen 14. Lb.)		
161	$\frac{42}{XIII}$ $\frac{22}{22}$	Brügelacker	a.		Lb. 1731 Brügelacker. Namen abgezogen.	Lb. 1731 im Brügelacker Geringer.		

Fortf. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
162.	2	Opferstein	Mi		Namen abgegangene.	2.) Der Ort Opfstein gebrüht. + 14. 1613, "Nicht zugrunde mit den Opfersteinen gebrüht der Gemeinthe Opfstein d. der Mager Holz gebrüht."		
163.	109 XIII 22.	Mannstutz	Mann	Acker		1.) Krüger, einer vürstehenden Mann mit Mannstutz.		
164.	111 XII 23.	in der fischen Guldr		Spur	Spur	1.) Pflanz, fisch.		
165	113 XIII 21	in der lungen Waiye	A.	A.				
								abgeschloffen 21. August 1924. Opfsteiner Weg. Mauer.

Schriftliche Quellen:

Expositio von 1613, Natheis Oberstiftungen.  
Expositio von 1731 " "  
Expositio von 1540 Natheis in Nüttingen.

Abkürzungen: Ab. 1613 = Expositio 1613  
Ab. 1731 = Expositio 1731  
z. N. = Jely Nüttingen  
z. F. = " Expositio.  
z. U. = " Natheis.